



Kanton Zug

Stadttunnel mit ZentrumPlus

Abstimmung vom 14. Juni 2015 –
Ergebnisse der Nachbefragung



Kanton Zug

Ziele der Befragung

Heinz Tännler, Landammann

Ausgangslage nach der Abstimmung vom 14. Juni

Die Stimmberechtigten des Kantons Zug haben den Objektkredit für die Planung und den Bau des Stadttunnels Zug am 14. Juni 2015 mit einem Anteil von 62.8 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. An der Abstimmung hatten 61.3 Prozent der wahlberechtigten Zugerinnen und Zuger teilgenommen.

Warum eine Befragung?

Antworten auf die Fragen

- «Wer hat die Vorlage aus welchen Gründen abgelehnt bzw. angenommen?»
- «Welches sind die Anliegen der Bevölkerung hinsichtlich der zukünftigen Verkehrspolitik?»



Kanton Zug

Die Umfrage im Überblick

Simon Villiger, Fachstelle für Statistik

Methodik

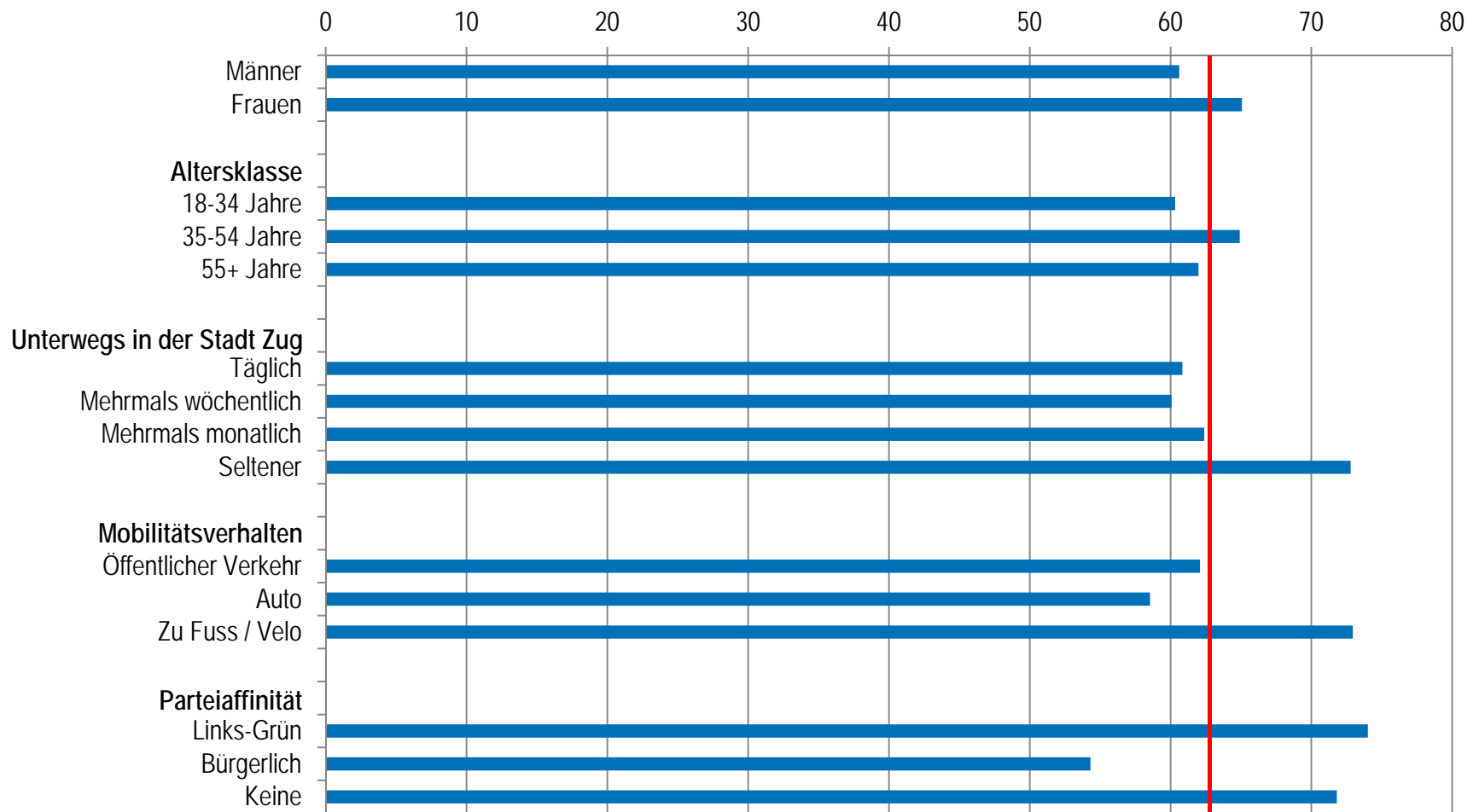
- Institut: DemoSCOPE, Adligenswil
- Zielgruppe: Stimmberechtigte Personen im Kanton Zug
- Stichprobe: 1001 Befragte (Messgenauigkeit +/- 3.1 %)
- Methode: Computergestützte Telefon-Interviews
- Zeitraum: 30. Juli bis 10. August
- Dauer pro Interview: 9 Minuten



Kanton Zug

Stimmverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen

Ablehnung in % (Personen, die abgestimmt haben)

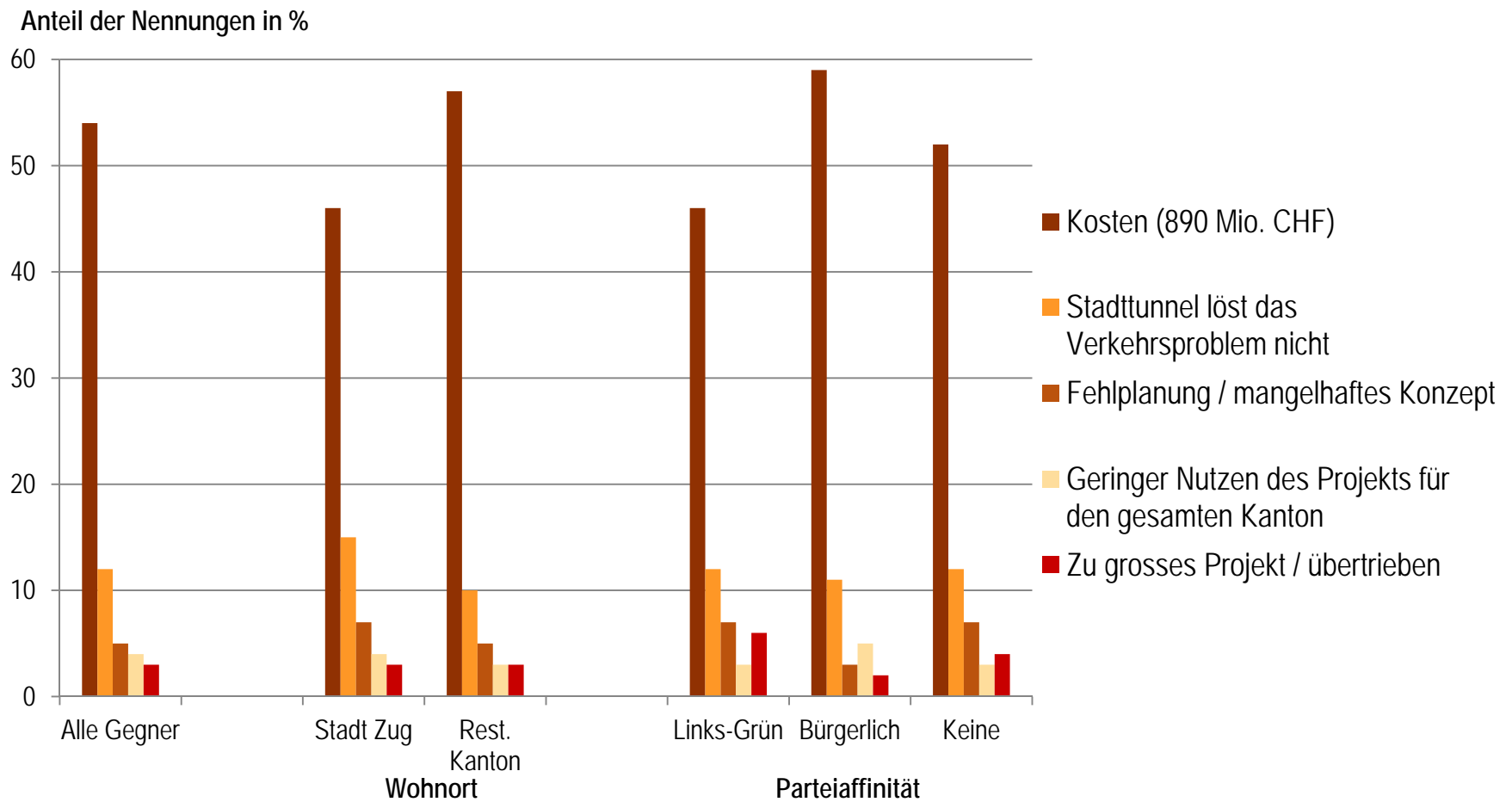




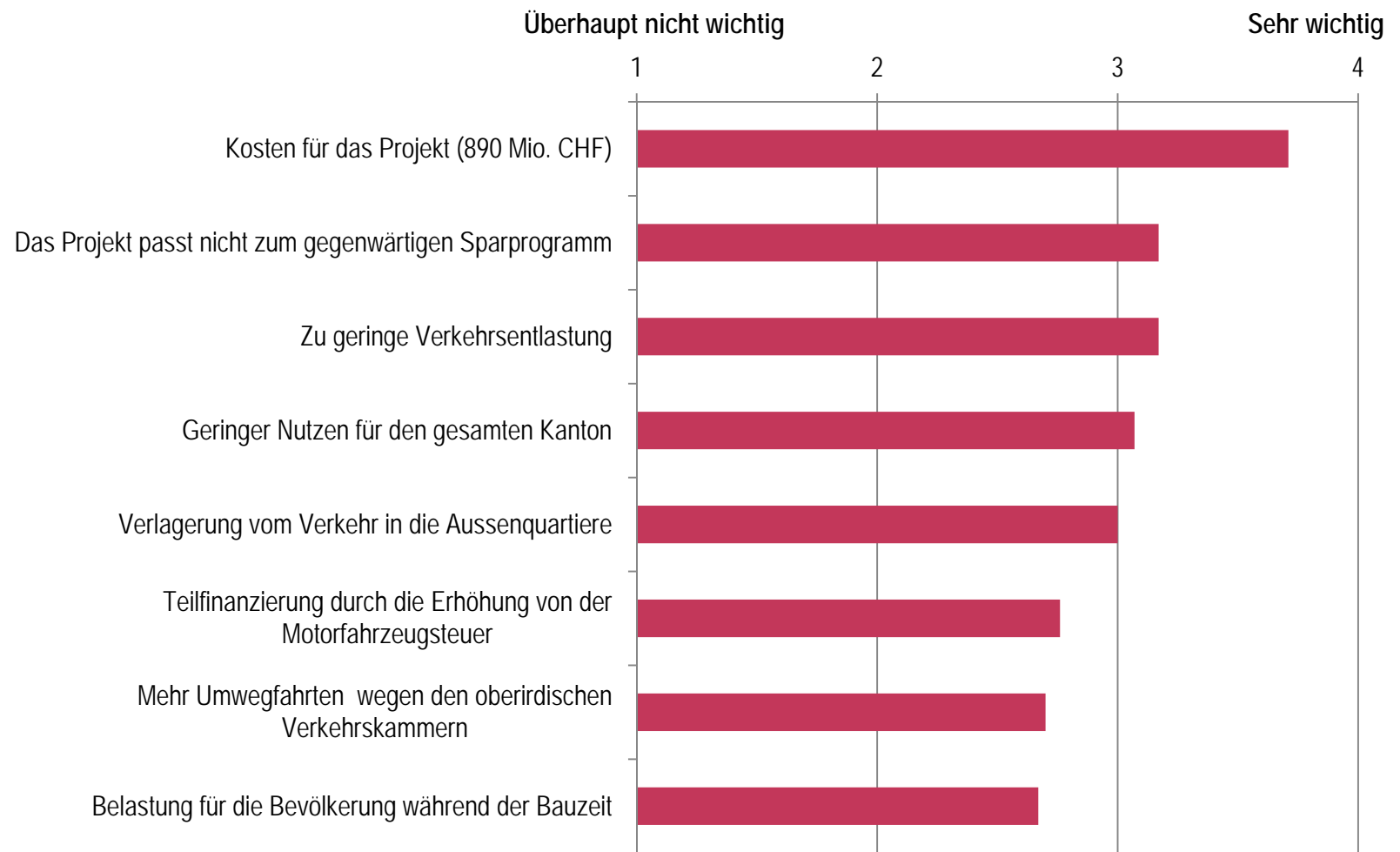
Kanton Zug

Gründe der Gegner

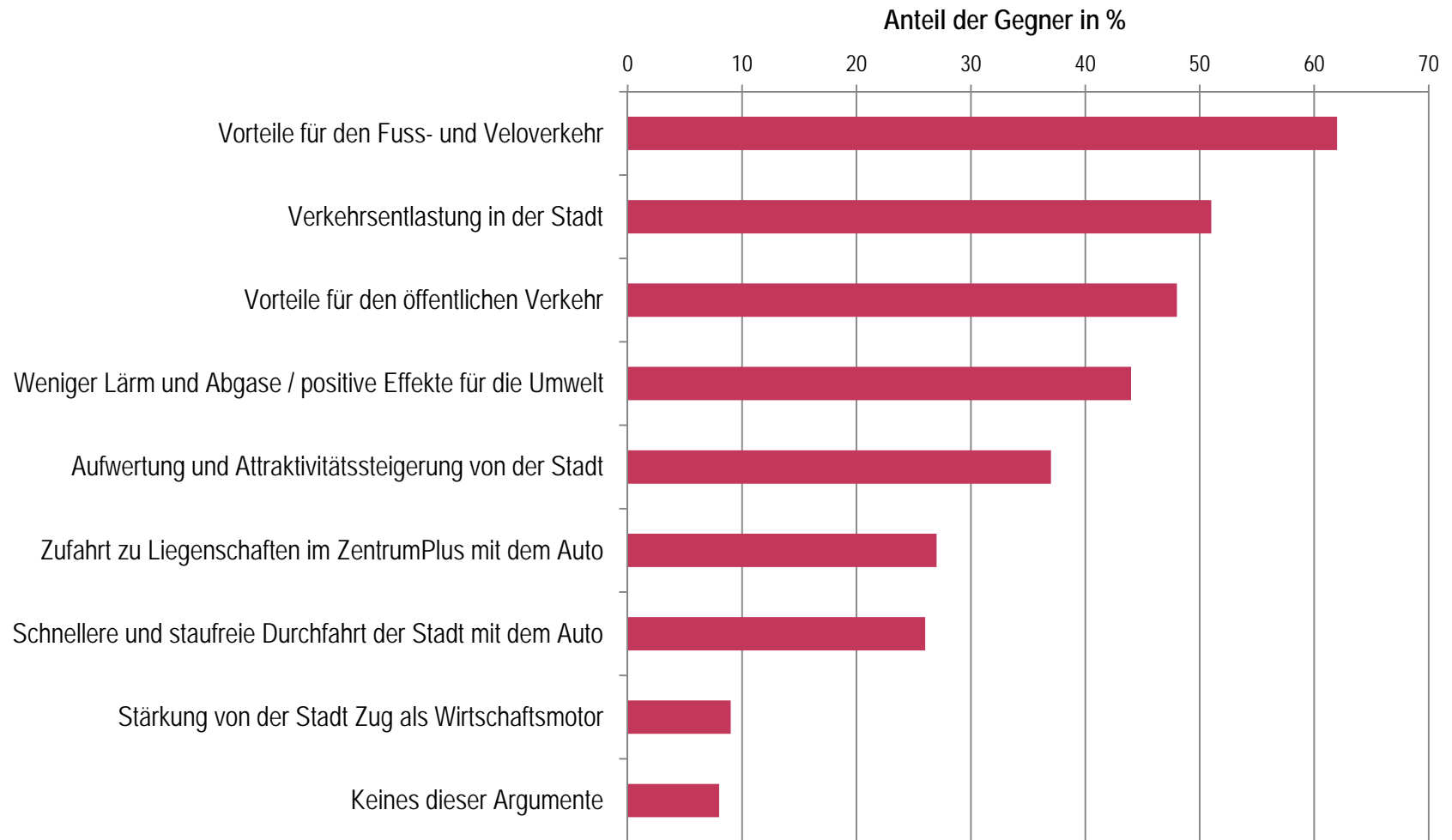
Hauptgrund der Gegner



Einschätzung weiterer Ablehnungsgründe



Vorteile aus Sicht der Gegner (Mehrfachnennung)



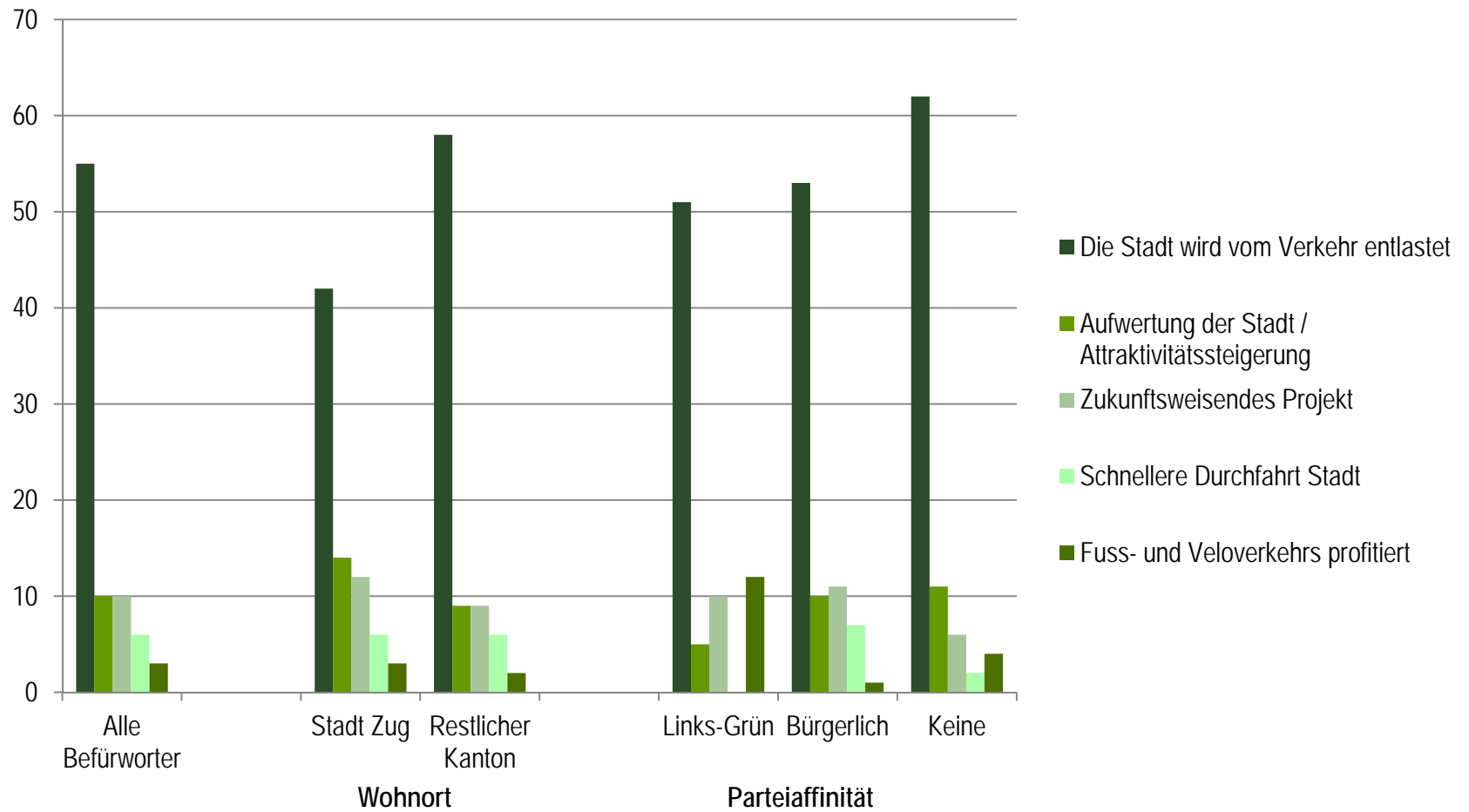


Kanton Zug

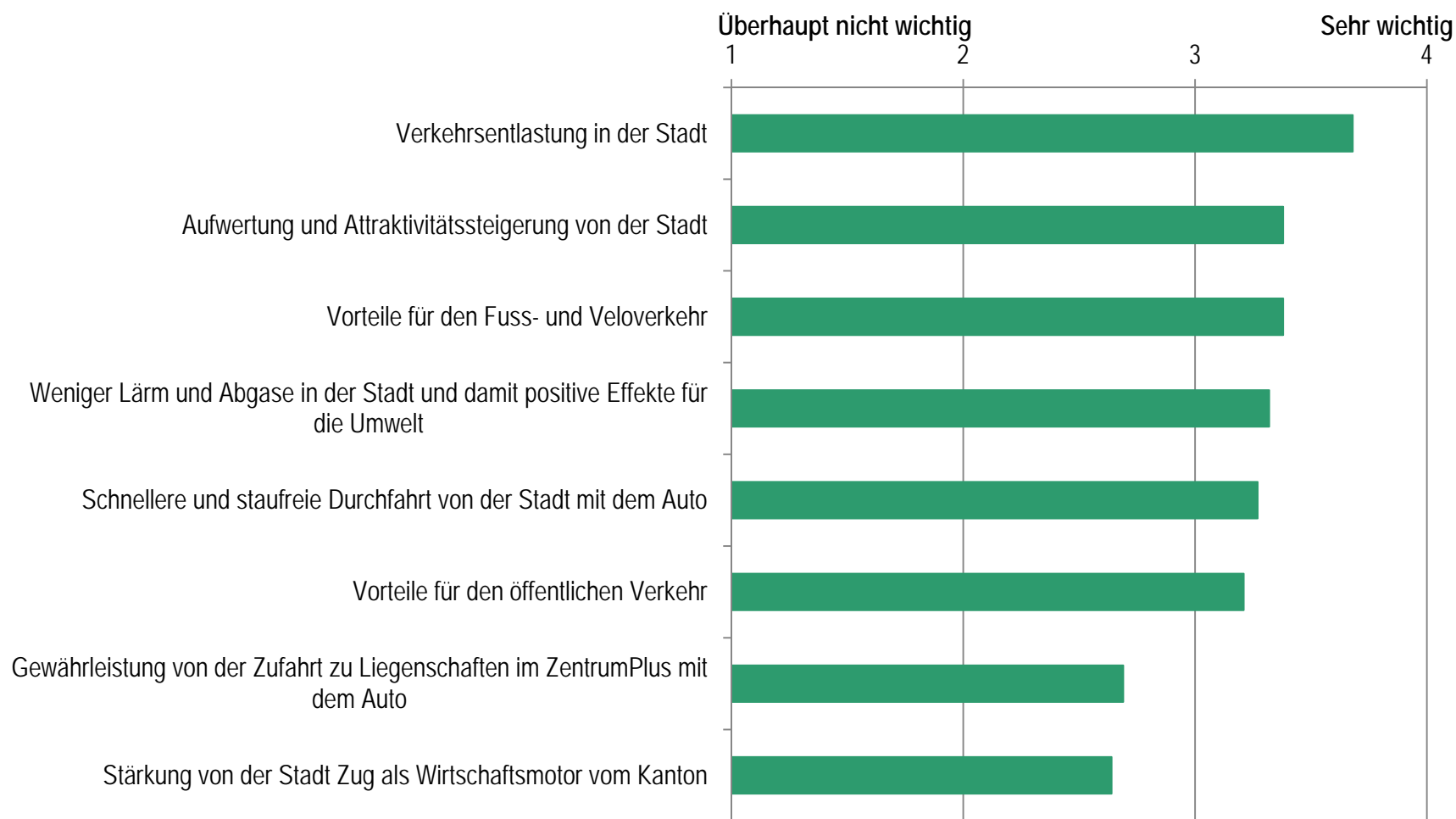
Gründe der Befürworter

Hauptgrund der Befürworter

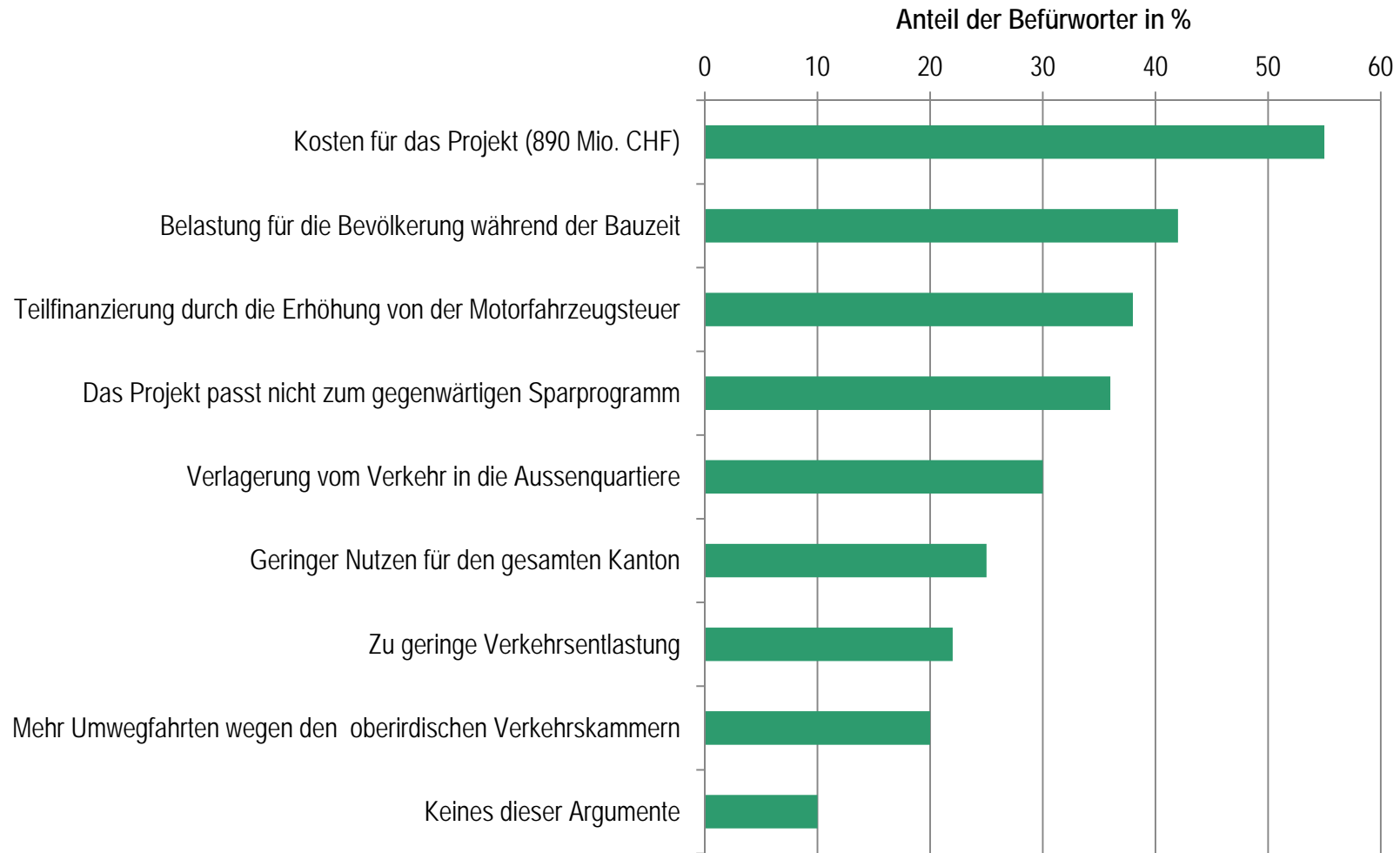
Anteil der Nennungen in %



Einschätzung weiterer Zustimmungsründe



Nachteile aus Sicht der Befürworter (Mehrfachnennung)

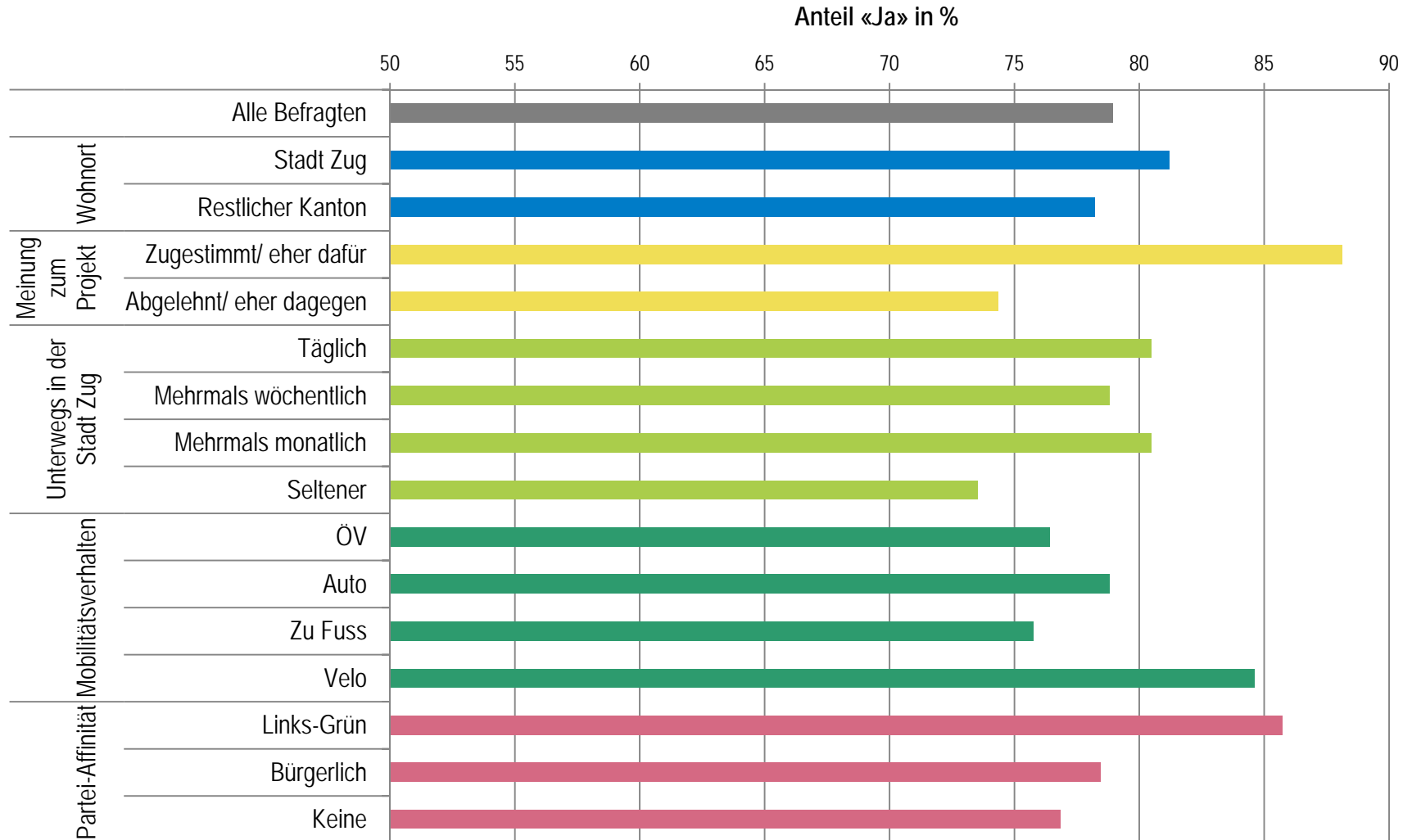




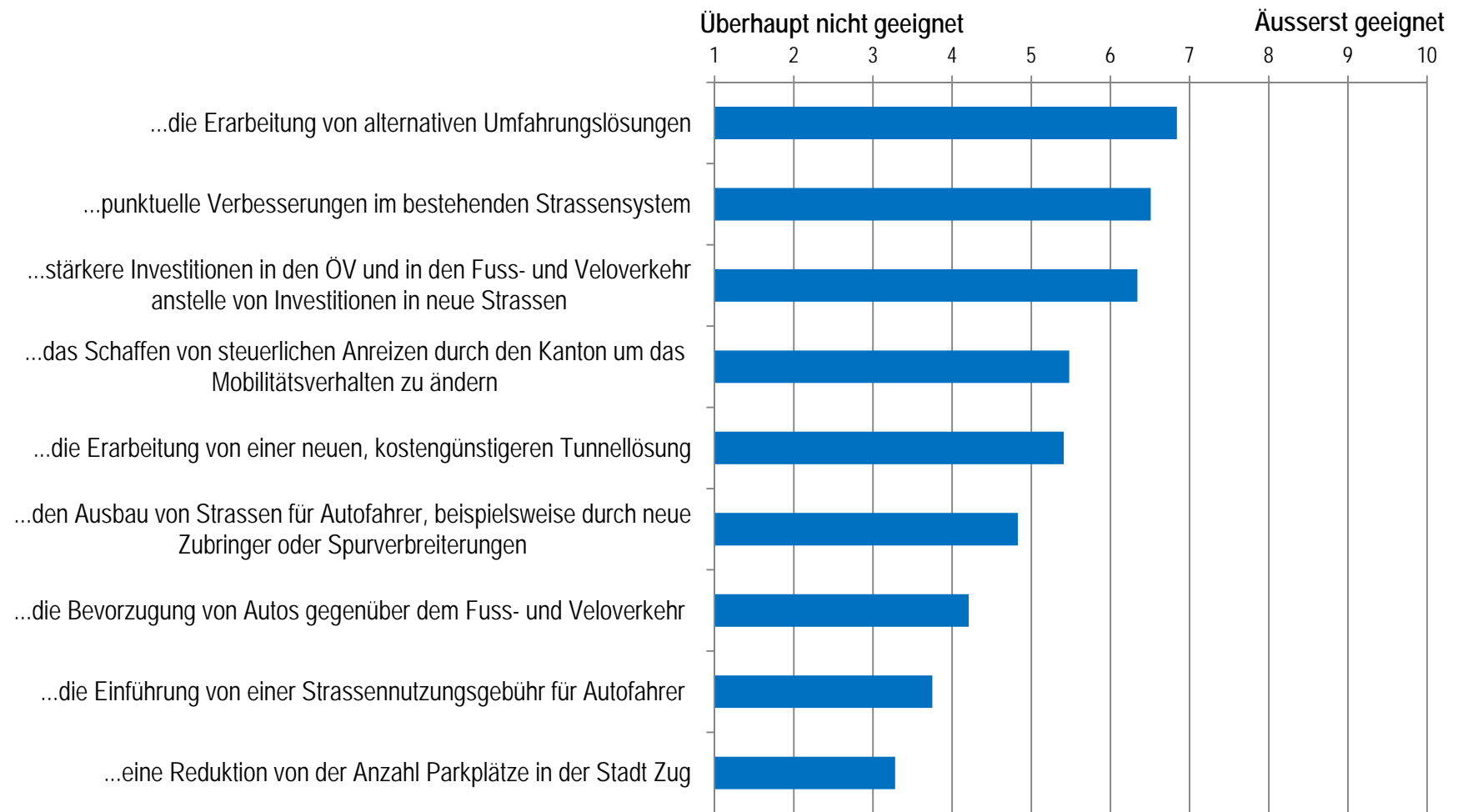
Kanton Zug

Meinung zur zukünftigen Verkehrspolitik

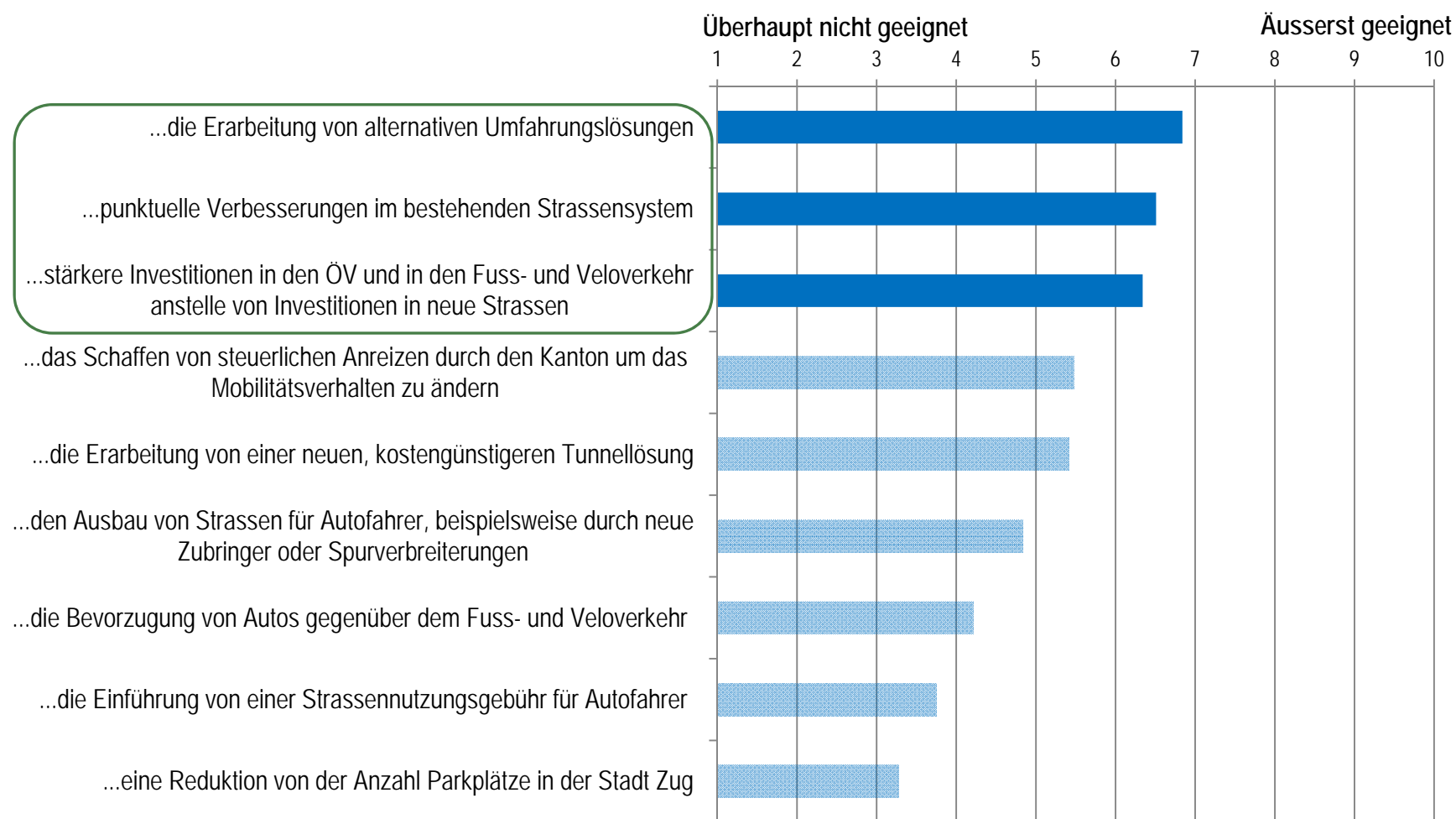
Braucht es alternative Lösungen?



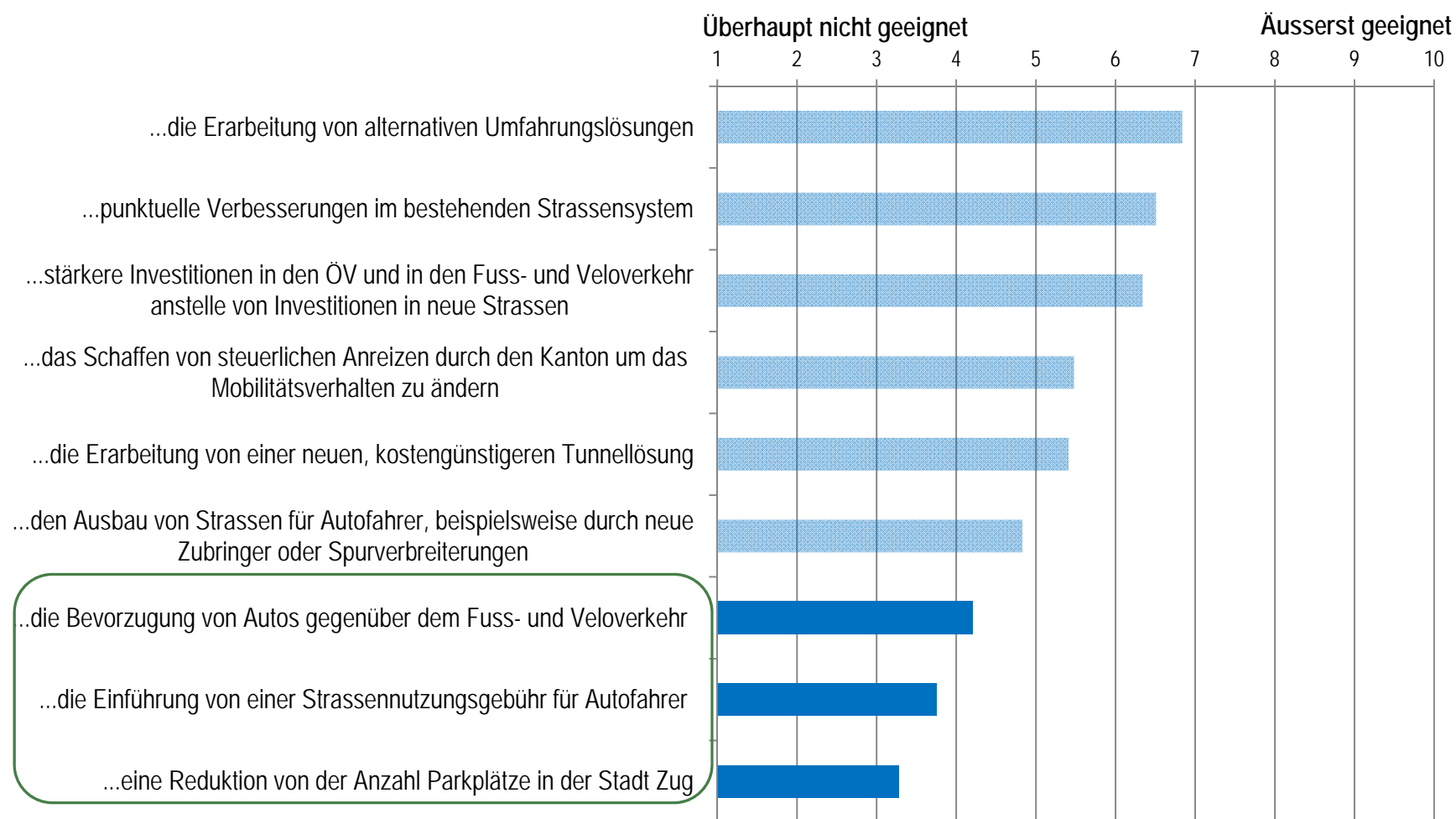
Welche Massnahmen wäre geeignet?



Welche Massnahmen wäre geeignet?



Welche Massnahmen wäre geeignet?





Kanton Zug

Politische Schlussfolgerungen

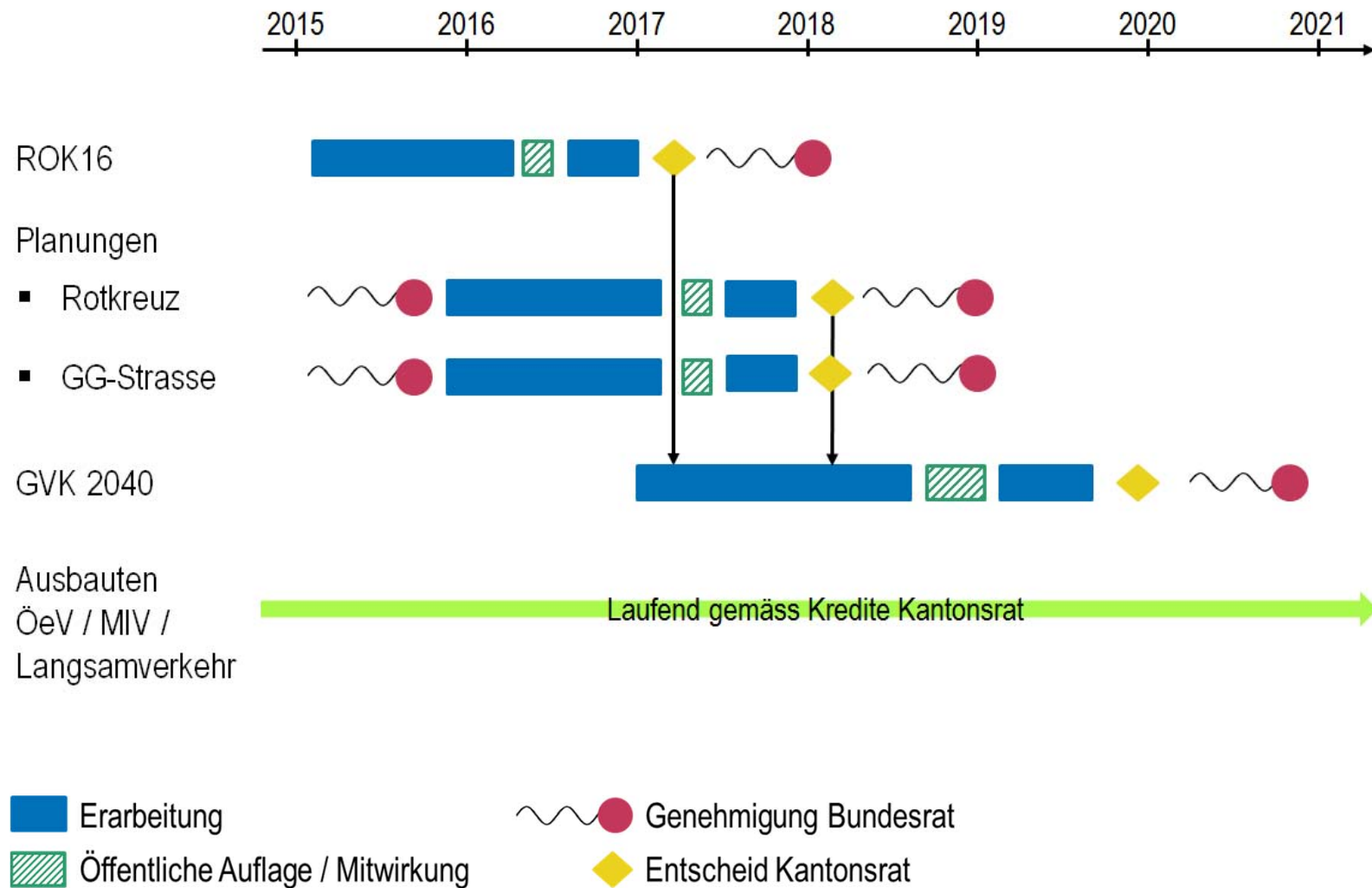
Heinz Tännler, Landammann

- Für Befürworter und Gegner war die Verkehrsentslastung das zentrale Argument für das Projekt.
- Die Kosten gaben den Ausschlag gegen das Projekt.
- Die Ablehnung hat bei allen untersuchten Personengruppen überwogen.
- Bei Personen, welche sich häufig und/oder mit dem Auto in der Stadt Zug bewegen sowie Personen mit einer Affinität zu bürgerlichen Parteien war die Ablehnung weniger stark.
- Beinahe vier von fünf Befragten sind der Meinung, dass es in der Verkehrspolitik nach wie vor alternative Lösungen braucht.
- Als besonders geeignet werden alternative Umfahrungslösungen und punktuelle Verbesserungen im Strassensystem erachtet.

Weiteres Vorgehen

- Präsentation der Ergebnisse beim Begleitgremium Stadttunnel (24. August).
- Die Ergebnisse werden im Rahmen des neuen Raumordnungskonzepts diskutiert.

Die nächsten Planungsschritte



Herzlichen Dank!

